

Wer ein gestrichen volles Glas zum Munde führen kann, ohne einen Tropfen zu verschütten, der ist noch gut ledig.

Derjenige, dem die Streichhölzer immer wieder gegen seinen Willen auslöschen, ist nicht mehr ledig.

Kalte Hände, warme Liebe.

Wenn ein Glas von selbst zerbricht, gibt es ein Unglück.

Schreien die Katzen zur Unzeit wie im Hornung, so bedeutet das ebenfalls Unglück.

Das Gleiche gilt vom Ruf der Elster und von gelben Flecken an den Fingern (natürlich waren ehemals damit nicht die heute allzu häufig zu beobachtenden Flecken an den Händen der Zigarettenraucher gemeint).

Wenn sich die Katze putzt, kommt Besuch.

Den Katzen soll man kein Leid antun, sonst ruft man dem Unglück.

Schwalbennester und Nester von Rotschwänzchen sieht man gerne am eigenen Hause.

Geht man im Sommer abends ohne Kopfbedeckung aus, so läuft man Gefahr, daß sich die Fledermaus einem ins Haar setzt, die dann nicht mehr aus dem Haar entfernt werden kann.

Die Kreuzspinne darf man nicht töten.

Wird etwas Eßbares weggeworfen, so spricht man: Da Kkota varbota, da-n-arma Seela gschenkt.

Wenn zwei Personen unwillkürlich gleichzeitig dasselbe Wort aussprechen, so haben sie eine arme Seele erlöst.

---